

II-1178 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER  
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN  
ROBERT GRAF

Wien, am 30. 6. 1987

Zl. 10.101/142-I/A/3a/87

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Leopold GRATZ

351/AB  
1987-07-03  
zu 409/J

Parlament  
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 409/J betreffend die Bauarbeiten für die Altstadtuniversität in Salzburg, welche die Abgeordneten Dr. Frischenschlager, Dr. Stix und Haigermoser am 15. Mai 1987 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:

In bezug auf Beendigung der Bauarbeiten für die Altstadtuniversität gab es keine Weisung.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Ein "Mißverständnis" gab es in meinem Bereich nicht. Es wurde sofort reagiert, dem beschriebenen Finanzierungsplan zugestimmt und die Bauarbeiten raschest fortgesetzt.

Zu Punkt 4 der Anfrage:

Ich werde mich dafür einsetzen, daß nächstes Jahr Mittel für die Arbeiten an der Altstadtuniversität zur Verfügung stehen werden.

- 2 -

Zu Punkt 5 der Anfrage:

Die Überlegungen des Bundes orientieren sich an bekannten privatwirtschaftlichen Finanzierungsmodellen. Denkbar scheint insbesonders die Errichtung von Vorhaben über Kapitalgesellschaften.

Andere Modelle sehen vor, Einnahmen aus Objekts- und Liegenschaftsverkäufen zweckgebunden für Bauvorhaben zu verwenden.

Einnahmen bei Bundesobjekten z.B. bei den Bundesmuseen könnten zweckgebunden für dort dringend erforderliche Baumaßnahmen verwendet werden.

Ob auch für die Finanzierung der Arbeiten an der Altstadtuniversität ein derartiges Modell Anwendung finden sollte, wird zu prüfen sein. Jedenfalls wird aber bei der Entscheidung über die Anwendung derartiger Finanzierungsmodelle die erforderliche weitere Konsolidierung des Bundeshaushaltes zu berücksichtigen sein.

